

440.

Erzbischof Albrecht IV. von Magdeburg, Markgräfin Katharina und ihre Söhne Friedrich IV., Wilhelm II. und Georg schließen ein ewiges Bündniß mit einander. **Bedra, 1392 Juli 12.**

*Hdschr.: Or. Perg. Gemeinschaftl. Archiv Weimar Reg. F fol. 147 E No. XXX 2. Das S. des Erzbischofs an Pergamentstreifen; für die beiden anderen SS. sind Einschnitte im Perg. vorhanden. (W.) — (Nicht ausgefertigtes) 5 Or. Perg. Staatsarchiv Magdeburg Erst. Magdeb. VIII 27. Die 3 SS. (an Pergamentstr.) sind abgeschnitten. (M.) — Gleichzeit. Abschr. ebenda Cop. 61 fol. 165 (mit dem Zusatz: expiravit).
Anm.: Vergl. No. 94.*

Wir Albrecht von gotis gnaden und des stüls czu Rome ercebischoff des heligen
gotishus^{a)} zcu Meideburg, Katherine lantgraffynne czu^{b)} Doringen und marggraffynne
czu Mißen, Friderich, Wilhelm und George ire sone bekennen und thûn kunt uffelichin
mit diesem brive, daz wir mit wolbedachtem mute und gutem vorrate unsir heymelicher
und liebîn getruwin durch vrides, nûczes und gemaches willen unser lande und lûte uns
mit eynandir fruntlich und ewiglich uff eynen ganczen grund vorstrigket, verbûnden und
voreynet haben, vorstrigken, voreynen und vorbynden in dissem brive also, daz unser
dhein teil des andirn vîgend nymmer werden sollen noch wollen durch ymandes willen,
wer der were, nymandes uzgenomen, ane allirley argelist und ane geverde, doch also
daz unser bundnisse und eynunge, die wir vore under eynandir gegeben, vorbrivet und
vorsegilt haben, by iren vollen crafft und mogen bliben sollen, als daz dieselben brive
von worte czu worte uzweisen und halden. Des czu orkunde und merer sichirheid haben
wir Albrecht ercebischoff und Katherine marggräfin und Friderich ire son egnanten
unsir ingesegile an diessen brieff lassen hengen, und wir Wilhelm und George vorgnanten
gebruchen unsers bruders hern Frederichs ingesegils zcu diesem male, wenne wir eygins
nicht haben. Gegeben czu Bedere^{c)} nach^{d)} gots geburd driczen hûndirt iar in dem czuwey
und nunczigisten iare am fritage vor sente Margarethe tage^{d)}. 25

441.

1392 Juli 12.

Hdschr.: Or. Perg. Hauptstaatsarchiv Dresden No. 4805. Das S. des Hermann von Erershusen an Pergamentstreifen; für das andere S. ist ein Einschnitt im Pergament vorhanden. — Gleichzeit. Abschr. ebenda Cop. 2 fol. 104^b.

Anm.: In Cop. 2 schließt sich an den Eintrag folgender Satz an: So sullin ouch unsere erbin unde die unsern die obgenanten unsere herren unde ire erbin unde nochkomen umbe die sache, als wir von den irn gefangin worden sint, unde ouch die, die mite waren, als wir gevangin worden, nûmmer angelangin noch daz an yn gesuchin mit wortin, mit werkin adir in dheine wiis an argelist. Ista littera non pertinet ad litteram precedentem, sed est signata propter memoriam.

Heinrich von Weberstete und Hermann von Erershusen thun dem Landgrafen Balthasar und seinem Sohne Friedrich eine rechte Urfehde und verpflichten sich, nichts

440. a) Wir—gotishus W. Wir von gots gnaden Albrecht des gotshuses unde des stules zcu Rome M. b) in M. c) czu Bedere fehlt M. d) nach—tage W. am fritage vor sente Margarethen tage der heiligen iungfrouwen nach gots gebort driczen hundirt unde in dem czwei unde nuynzigesten iaren M.